
13043/J XXV. GP

Eingelangt am 04.05.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Bösch
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend Umstellung des ÖBH auf das System „Cook & Chill“

Seit mehreren Jahren wird beim österreichischen Bundesheer auf das System „Cook & Chill“ umgestellt, angeführt werden hierfür finanzielle Einsparungsgründe. Seit Kurzem erklärt die Bundesregierung das Bundesheer zur strategischen Handlungsreserve. Dass muss heißen, dass das Bundesheer für jeden Einsatz- und Katastrophenfall handlungsfähig gemacht werden muss. Dazu gehört selbstverständlich auch die Sicherstellung einer permanenten Verpflegungsversorgung. Die selbstständige Zubereitung muss auch bei längerem Stromausfall (Blackout) gewährleistet werden können.

Das System „Cook & Chill“ mit Zentral- und Finalisierungsküchen ist nicht in der Lage diese Voraussetzungen sicherzustellen. Viel mehr werden hunderttausende Kilometer im Jahr zum Transport der Speisen verfahren und lassen neben den Umweltbelastungen die Kosten enorm steigen. Die weiten Strecken und allfällige Verkehrsbehinderungen können die Versorgung nachhaltig gefährden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage

1. Haben sie die Absicht, das Bundesheer ernsthaft als strategische Handlungsreserve auszubauen?
2. Sollen in diesem Zusammenhang auch die Kasernen zu Zentren der Versorgung in Notfällen werden (zB Katastrophen oder „Black-Out“)?
3. Wenn ja, müssen die Kasernen hierzu auch permanent in der Lage sein, ihre Verpflegung unabhängig und selbstständig zuzubereiten, um die Truppe und in weiterer Folge, wenn möglich und notwendig, auch die Zivilbevölkerung versorgen zu können?
4. Sollte dabei die Gesundheit und das Wohlbefinden der Soldaten, vor allem im Rahmen der Zubereitung regionaler und gesunder Lebensmittel, ein Hauptziel sein?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

5. Sind sie neben den Kasernen auch der Ansicht, dass jede Einheit ein Feldkochen- und Kochelement benötigt, um auch im Ernstfall eine flächendeckende unabhängige Versorgung gewährleisten zu können?
6. Werden Sie die vorhandenen Anregungen aus der Truppe in Bezug auf das neue Kochsystem berücksichtigen und die unter vollkommen anderen Voraussetzungen begonnene Realisierung des „Cook & Chill“ rückgängig machen?